

Ekke Nekkepen

Wie man die dicke Knubbelnase von Ekke Nekkepen hinkriegt, erklärt Margarete Nedballa ausführlich im neuen BärReport-Heft 3/2010, das am 16. August erschienen ist. Den kompletten Schnitt und die Anleitung des ganzen Bären finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, nun hier zum Downloaden.

Ein Schnittentwurf von Margarete Nedballa
Schwierigkeitsgrad sehr anspruchsvoll

Info

Wenn Sie Fragen haben zum Schnitt von Ekki, dann hilft Bärenmacherin Margarete Nedballa gerne weiter. Mailen Sie ihr unter teddy@margaretenbaer.com oder rufen Sie einfach an unter 0176-52528752. Mehr erfahren Sie auf der Homepage der Künstlerin www.teddycollege.com.



Ekke Nekkepen

Material

25 x 140 cm Mohair

ein Stück Pfotenstoff für die Füße

6 Pappscheiben 30mm Durchmesser plus T-Splinte und Beilegscheiben für Kopf und Arme

4 Pappscheiben 40 mm Durchmesser plus T-Splinte und Beilegscheiben für die Beine

Augen hintermalt mit Glitzer Ø 10 mm

evtl. etwas Gummi- oder Kunststoffgranulat

Füllmaterial Fiberfill

1 Knäuel Regia Sockenwolle für die Strickmütze, Nadelstärke 2 mm

Vorbereitung

Bitte lesen Sie die Anleitung erst ganz durch. Es sind einige Tipps zum Bärenmachen darin enthalten, so können Sie Enttäuschung beim Bärenmachen vermeiden.

Dieser Schnitt ist inklusive 0,5 cm Nahtzugabe. Schneiden Sie bitte auf der Schnittlinie aus, ohne den Flor zu beschädigen.

Kopieren Sie den Schnitt, wenn möglich mit Laminierfolie beschichten. So erhalten Sie eine stabile Schablone, die viele Jahre hält.

Schneiden Sie die Schnittmusterteile aus. Legen Sie den Stoff mit der Rückseite nach oben und zeichnen Sie die Schnittteile mit einem wasserfesten Filzschreiber auf die Rückseite des Teddyfells. Übertragen Sie auch die Markierungen z.B. Kopfansatz oder ähnliches auf die Rückseite des Felles. Achten Sie auf die Strichrichtung. Sie ist im Schnitt mit einem Pfeil gekennzeichnet. Schneiden Sie die Teile mit einer guten Schere zu ohne den Flor zu beschädigen.
Fußsohlen auf Pfortenstoff aufzeichnen und ausschneiden.

Nähen

Körper

Nähen Sie den Keil unten an den beiden Körperteilen zu. Beide Teile rechts auf rechts legen und bis auf die Wende-/Stopföffnung nähen. Bohren Sie mit der Ahle oder Stricknadel an allen vier Arm- und Beinmarkierungen ein kleines Loch vor. Hier werden später beim Zusammensetzen die Splinte durchgeschoben.

Beine

Die Beinteile rechts auf rechts aufeinander legen und bis auf die Stopföffnung stecken und nähen.

Arbeiten Sie mit einem kleinen Steppstich falls Sie mit der Hand arbeiten. Wenn Sie mit der Nähmaschine nähen sollte die Stichlänge auf die kleinste Stufe oder bei 1,5 bis 2,0 mm eingestellt sein.

Nun wird die Fußsohle eingenäht. Falten sie die Fußsohle in der Mitte, so dass sie gleich aufeinander liegt.

Markieren Sie vorne und hinten die Mittelpunkte mit einem Faden.

Stecken Sie die Fußsohle zuerst bevor Sie diese einnähen. Achten Sie darauf, dass Sie diese in der Mitte mit der Fußspitze/Naht beginnend einsetzen.

Nun alle Nähte von der linken Seite auskämmen, damit das Fell der Nahtzugabe auf die Rückseite gezogen wird. Das verhindert Stoppel in den Nähten.

Nun das Bein wenden und die Nähte auf der rechten Seite auskämmen.

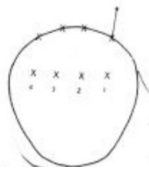
Schieben Sie die Pappscheiben für die Beingelenke bis nach oben in das Bein. Nun die Beilegscheibe über den Splint schieben und diesen durch das Loch der Pappscheibe von innen nach außen durchstechen.

Nun den Fuß bis zum Knöchel mittelfest stopfen. Achten Sie auf eine gute Füllung und schieben Sie das Stopfmaterial bis zum Nahtrand des Fußes. So erhalten Sie eine ordentliche Füllung in den Füßen. Kneten Sie den Fuß noch einmal durch und schauen Sie ob alles ohne Lücken gestopft ist. Meist muss jetzt im Fersenbereich nachgestopft werden.

Der Fuß sollte sich weich und gleichzeitig fest anfühlen. Er darf nicht hart gestopft sein.

Needlesculpting der Füße

Markieren Sie am Fuß mit Stecknadeln den Abstand der Krallen. Sie benötigen acht große Schwesternadeln. Vier Nadeln senkrecht in die obere Kante des Fußes stecken, in die Naht zwischen Pfortenstoff und Fell (Fußspitze).



Die anderen Nadeln benötigen Sie für die Fußsohle. Dort markieren Sie parallel zu den oberen Nadeln die Länge der Krallen. Am besten bereiten Sie beide Füße so vor, dann haben Sie die Gewissheit, dass die Krallen an beiden Fußsohlen den selben Abstand haben. Nehmen Sie einen starken Faden und eine Puppennadel zum Arbeiten. Am Ende des Fadens machen Sie einen dicken Knoten. Führen Sie nun die Nadel von innen über das Bein zur ersten Stecknadel an der Fußsohle.

Ausgearbeitet wird nun über Fußsohle (Pfortenstoff) und Fußrücken (Fell) obere Seite des Fußes. Nähen Sie nun mehrmals von der Markierung zur oberen Seite des Fußes hin und her, bis eine kleine Beule entsteht. Ziehen Sie den Faden bei jedem Vorgang etwas an. Wenn die kleine Beule sichtbar wird legen Sie von oben (Fußrücken) den Krallenfaden an der Markierungsnadel (Fußspitze) vorbei zur Einstichstelle (Beule) und nähen noch einmal hin und zurück. Führen Sie nun die Puppennadel zur zweiten Stecknadel an der Fußsohle, indem Sie von der Einstichstelle die

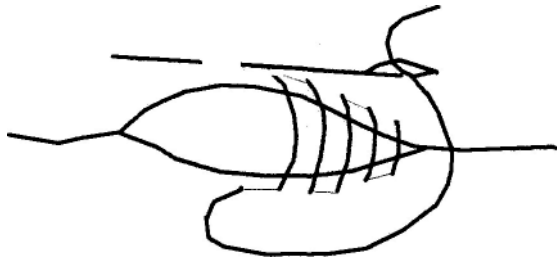
1. Nadel (Fußrücken) zur Markierung Stecknadel Nr. 2 (Fußsohle) durchstechen.

Arbeiten Sie nun die zweite Kralle wie zuvor beschrieben.

Wenn alle vier Krallen gestickt sind, vernähen Sie den Faden im Fuß des Bären und schneiden ihn ab.

Nun wird das Bein über die Pappscheibe des Gelenkes fest gestopft. Der Rest des Beines kann mit Gummi- oder Kunststoffgranulat aufgefüllt werden. Über die Stopföffnung ein wenig Fiberfill legen damit das Granulat nicht entweichen kann.

Ist das Bein gestopft, kann die Stopföffnung mit einem Matratzenstich geschlossen werden.



Noch einmal alles auskämmen ohne den Mohair zu beschädigen.

In der Naht, zwischen Fußsohle und Beinstoff mit einer dicken Stopfnadel von der Fellseite her in den Fuß stechen und das Stopfmateriale zum Nahtrand ziehen. Dadurch wird die Fußsohle wesentlich fester und flacher, der Bär kann später besser stehen.

Ekke Nekkepen bekommt seine Fußsohlen geschminkt.

Nehmen Sie sich einen weichen Lidschattenpinsel oder einen Borstenpinsel zur Hand. Dunkler Lidschatten oder schwarzer Kajal-Lidschatten werden nun mit dem Pinsel aufgenommen. Dieser sollte etwas ausgeschüttelt werden bevor man die Füße schminkt. Das ist ganz einfach. Man fährt vorsichtig mit dem Pinsel über die Ballen und verteilt den Lidschatten. Die Ränder des gesamten Fußes werden ebenfalls eingepinselt. Nun mit einem weichen Küchenkrepp die Schminke verwischen. Man kann auch gemahlene Zeichenkohle verwenden. Aber Vorsicht, dies wird sehr kräftig. Hier empfiehlt es sich den Pinsel vorher auf dem Küchenkrepp ein wenig abzutupfen.

Arme

Die Handinnenflächen vor dem Nähen rasieren.

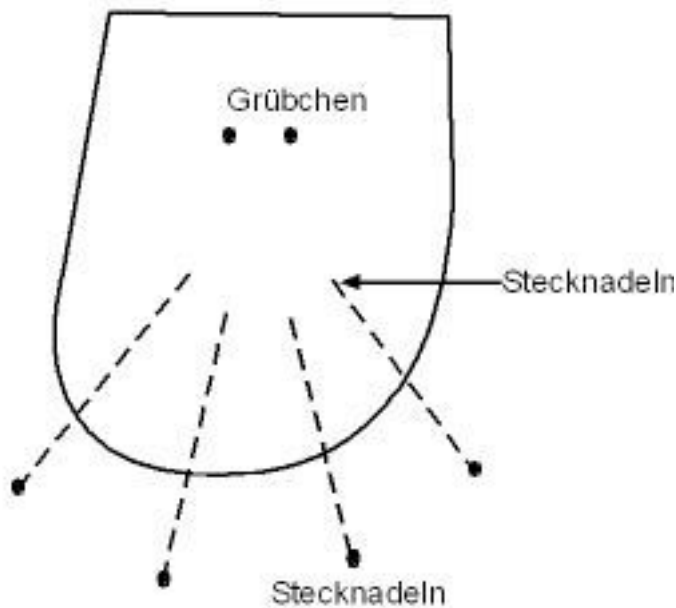
Die Arme rechts auf rechts legen und bis auf die Stopföffnung wie die Beine nähen.

Die Pappscheiben genauso einfügen und montieren. Der Splint schaut nach außen. Achten Sie auf rechte und linke Armseite.

Stopfen Sie nun über die Pappscheiben den Oberarm mit Fiberfill fest aus. Die Hand bis zum Handgelenk mittelfest stopfen.

Nun werden die Hände wie bei den Füßen beschrieben gesculptet. Nur die Nadeln werden etwas anders eingesteckt. Bitte legen Sie lange Krallen an damit die Flossenhand besser zur Geltung kommt.

Stecken Sie die Krallen wie auf dem Bild etwas runder als bei den Füßen.



Denken Sie nach dem Sculpten daran, die Krallen oben mit einem kleinen Stich, Reihstich, fest zu nähen.

Das Grübchen wird ähnlich wie die Krallen gearbeitet.

Gehen Sie zur markierten Stelle in der Handfläche. Benutzen Sie entweder den Restfaden vom Krallensculpten oder nehmen Sie einen neuen Faden auf die Puppennadel auf.

Arbeiten Sie nun von der Innenseite Hand genau zur Rückseite Hand mit Nadel und Faden so lange hin und her bis kleine Dellen in der Handfläche entstehen. Sie müssen mindestens dreimal hin und her stechen. Ziehen Sie jedes Mal den Faden ein wenig an, damit die Vertiefungen auch gelingen.

Zum Schluss wird der Faden in der Hand vernäht.

Der Rest der Arme wird mit Granulat aufgefüllt und sanft gestopft. Die Arme müssen sich noch bewegen lassen. Legen Sie ein Stück Füllwatte vor die Stopföffnung und schließen Sie die Wendeöffnung mit einem Matratzenstich. Die Nähte ordentlich auskämmen.

Kopf

Die Seitenteile rechts auf rechts stecken. Kinnnaht nähen. Fügen Sie das Kopfmittelteil zwischen die beiden Seitenteile. Stellen Sie dazu die Mitte der Nasenspitze fest. Falten Sie das Kopfmittelteil zur Hälfte und legen es genau aufeinander. Die Falte in der Nasenmitte wird nun mit einem Faden markiert. Dieser sollte genau auf die Naht des Kinnteiles gesteckt werden. Stecken und nähen Sie nun den Kopf fertig. Stecken Sie zuerst den Kopfmittelteil zwischen die Seitenteile mittig ein. Die Stecknadeln liegen senkrecht zur Nählinie und zeigen mit dem Kopf nach außen. Stecken Sie alles über dem flachen Kopfmittelteil zusammen. So verhindern Sie, dass sich der Stoff verzieht. wenn Sie mit der Maschine nähen beginnen Sie im Nacken. Nähen Sie einmal rund das Kopfmittelteil zwischen die Kopfseitenteile. Wenn Sie mit der Hand nähen beginnen Sie in der Nasenmitte, und arbeiten die zweite Seite vom Nacken.

Ohren

Die Ohren rechts auf rechts aufeinander legen und über die Rundung stecken und nähen. Die untere gerade Kante bleibt offen.

Fertigstellen

Alle Teile von links ausbürsten und wenden. Danach von rechts ausbürsten. Nun den Kopf fest stopfen. Achten sie dabei auf die Nase. Diese sollte schön ausgefüllt sein. Kneten Sie nach dem Stopfen den Kopf mit den Händen durch. So erhält er eine schöne Form, und Stopffehler können ertastet werden.

Ohren sculpten

Nehmen Sie eine Puppennadel und einen langen starken Faden. Nehmen Sie den Kopf in die Hand, und halten Sie die Ohren seitlich, unterhalb der Kopfmittelnäht an den Kopf. Nun fassen Sie den Kopf mit dem Daumen und Zeigefinger über die Stelle an die Sie die Ohren platzieren wollen wie ein Zange von oben, so dass Daumen und Zeigefinger genau gegenüber seitlich am Kopf liegen. Nehmen Sie die Puppennadel mit dem langen Faden und arbeiten Sie durch den Kopf von der einen Seite (Ohr) zur anderen Seite (Ohr) immer hin und her bis rechts und links eine kleine Delle entsteht. Nun wissen Sie wo die Ohren montiert werden können. Wenn Sie soweit sind, vernähen Sie den restlichen Faden im Kopf.

Einen starken langen Faden auf eine Puppennadel auffädeln, verknoten und das Ohr annähen. Dies geschieht in vier Schritten. Zuerst die Vorarbeit. Nähen Sie die gerade Kante mit einem Reihstich zu. Der Faden hängt noch am Ohr. Nun falten Sie das Ohr in der Mitte, stechen mit der Nadel zur gegenüberliegenden Seite des Ohres und ziehen den Faden fest an. Sie haben ein Ohr in Muschelform vor sich liegen.

1. Stechen Sie die Puppennadel an der einen Seite des Kopfes an die das erste Ohr montiert werden soll ein. Kleine Delle. Stechen Sie zur gegenüberliegenden Seite (zweite Delle) durch, ziehen Sie den Faden an. Gehen Sie zur ersten Delle (Ohr) zurück und falten das Ohr nach unten. Stechen Sie nun in die obere Kante des Ohres mit der Puppennadel und gehen Sie auf die andere Seite zurück.
2. Falten Sie das Ohr nach oben und stechen durch die untere Kante des Ohres mit der Puppennadel zur anderen Seite. Stechen Sie wieder zurück zum Ohr und falten dabei das Ohr nach vorne.
3. Stechen Sie mit der Puppennadel durch die untere hinter Kante des Ohres und verfahren Sie wie zuvor beschrieben. Also einmal zur anderen Seite des Kopfes und zurück.
4. Nun stechen Sie noch durch die Ohrmuschel (vorderes Ohrenteil) und geht mit der Nadel auf die andere Seite. Den Rest des Fadens bitte vernähen und abschneiden.
5. Das zweite Ohr genauso arbeiten. Immer die Delle des anderen Ohres als Gegenpunkt wählen.

Augen

Markieren Sie mit dicken Stecknadeln den Sitz der Augen. Nehmen Sie einen langen festen Faden doppelt. Fädeln Sie das Auge wie eine Perle auf. Nehmen Sie nun die vier Fadenenden, zwei rechts und links und fädeln Sie die Fäden auf eine Augennadel. Drücken Sie die Öse nicht zusammen. Stechen Sie nun durch die markierte Stelle hinter der Stecknadel mit der Augennadel durch den Kopf zur Halsöffnung. Nehmen Sie einen kleinen Stoffrest und fädeln ihn auf die Augennadel auf. Stechen Sie nun durch den Kopf zurück zum Auge und kommen mit der Augennadel hinter dem Auge wieder heraus. Legen Sie die Nadel beiseite. Ziehen Sie nun an dem Faden, das Auge zieht sich mit der Öse in die Augenhöhle. Das kann man hören, es macht ein leises Plopp. Wenn die Öse nicht im Kopf verschwindet, erweitern Sie die Augenhöhle mit einer Ahle oder dicken Nadel (Strick- oder Stopfnadel). Ziehen Sie das Auge tief in den Kopf und wickeln den Faden hinter das Auge. Teilen Sie die Fäden auf, je zwei rechts und links hinter das Auge, und verknoten Sie diese dort. Nehmen Sie nun die Puppennadel und vernähen Sie den Faden im Kopf des Teddys. Schneiden Sie den Rest des Fadens ab.

Nun wird die Scheibe für das Halsgelenk in den Kopf gesetzt, der Splint zeigt nach außen. Schließen Sie den Hals mit einem Reihstich und vernähen über das Gelenk den Faden, sternförmig. Das gibt einen sicheren Halt.

Nase

Sie können die Nase genau wie im Profitipp in BärReport Heft 3/2010 fertig stellen. Dort ist alles ausführlich im Kreativteil beschrieben.

Kopf ansplinten

Dazu den T-Splint durch die Halsnaht des Körpers schieben. Eine Pappscheibe und eine Unterlegscheibe aufstecken und mit einer Zange oder einem Splintendreher beide Splintenden schneckenförmig aufrollen.

Arme und Beine ansplinten

Den herausschauenden T-Splint von Arm oder Bein in die entsprechenden Gelenköffnung des Körpers stecken. Die Markierungen dazu mit einer Ahle oder Stricknadel vorbohren. Wieder eine Pappscheibe und eine Unterlegscheibe aufstecken und die T-Splint-Enden mit der Zange oder dem Splintendreher schneckenförmig aufrollen.

Körper stopfen

Stopfen Sie nun auch den Körper. Glasgranulat können Sie auch in Po und/oder Bauch einfüllen. Stopföffnung mit Matratzenstich schließen.

Mütze:

40 MA aufnehmen. Wir stricken mit einem Nadelspiel in Runden.

Die Mütze ist 30 cm lang.

5 cm Bündchenmuster 2 MA rechts und 2 MA links stricken. Danach weiter ca. 15 cm in Runden glatt rechts stricken.

Nun nach und nach in jeder zweiten Reihe auf jeder Nadel eine MA abnehmen. Arbeiten Sie die Mütze so lange weiter, bis nur noch 2 MA (8 MA) auf jeder Nadel liegen

Alle MA noch weitere 5 cm stricken, danach die MA abstricken und zusammen ziehen.
Die Fadenenden vernähen und eine Glocke an das Mützenende befestigen.

Viel Spaß wünscht Ihnen
Margarete Nedballa

Tipp

Wenn Teddys Fell nicht so liegt wie es soll: Schaumfestiger in den Mohair kneten, mit kleiner Rundbürste alle Mohairhaare so fönen, wie sie liegen sollen. Das funktioniert gut und man muss sich nicht ärgern, weil es mit der Strichrichtung nicht geklappt hat. Aber diese Methode erst anwenden wenn der Kopf fertig gestellt ist.